

Mitteldeutschland

Freien-Pressung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

73. Jahrgang Nr. 90

Verantwortungsbereich a. d. Redaktion: Halle (S.)
 Druckerei: Halle (S.)
 Verleger: Halle (S.)

Halle (S.), Dienstag, 18. April 1939

Abon. Preis: 1,25 RM (einl. 0,15 Bsf.)
 u. 0,20 Bsf. (einl. 0,25 Bsf.)
 20 Bsf. (einl. 0,25 Bsf.)

Einzelpreis 10 Pf.

Gekränkte demokratische Eitelkeit

Roosevelt muß sich gedulden

Führerantwort vor dem Reichstag am Freitag über acht Tage

Der Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Roosevelt, wird sich eines Gebührens mühen, denn er wird nicht geahnt haben sollte, daß der Führer auf sein „Brand“-Ausdeutung eilig antworten würde, hat er sich entschieden. Erst in einseitig Wochen, am 28. April, wird der Reichstag zusammentreten, um die Antwort des Führers auf Roosevelts anmaßende Vorschläge zur Kenntnis zu nehmen. Das Deutsche Nachrichtenbüro verbreitete darüber am Freitagsmorgen des Montag folgende amtliche Meldung:

Der amerikanische Präsident Roosevelt hat an den Führer in einem Telegramm die Bitte gerichtet, zu bestimmten Fragen Stellung zu nehmen. Der Führer hält diese Angelegenheit für so wichtig, daß er sich entschlossen hat, die Antwort dem Herrn amerikanischen Präsidenten namens des deutschen Volkes vor dem Reichstag bekanntzugeben. Er hat den Deutschen Reichstag zum 28. April zur Kenntnisnahme dieser Erklärung einberufen.

In dieser zeitlich dilatatorischen Behandlung der Roosevelts-Rundgebung dürfte bezweifellos ein gewisses Maß an Zurückhaltung sein. Populär gelangt könnte das bedeuten: „Lieber Freund, in nicht so aufgeregt, die Kriegsgefahr bestände ja nicht, wenn Sie nicht so infam zum Krieges hehrt. Wartet ruhig ab. Es drängt alles gar nicht so. Auch nicht für Euch daran gewöhnen, daß das Deutsche Reich als Groß- und Weltmacht zusammen mit seinen außenpolitischen Partnern diese Dinge sehr viel ruhiger und gelassener betrachten als es bei Euch üblich ist.“

In Paris, London und Washington hat man das offenbar verstanden. Dort wird die Reichstags-Einberufung zum 28. April als

in Schlag gegen die eigene Eitelkeit empfunden. Man regt sich darüber auf, daß Adolf Hitler den amerikanischen Präsidenten so lange auf seine Antwort warten“ lasse. Im übrigen wird jetzt auch in der ausländischen Presse unverkennbar deutlich, was für das deutsche Urteil von Anfang an klar lag: Bei der Roosevelts-Rundgebung handelt es sich um einen politisch-propagandistischen Trick und die französische Zeitung „Excelsior“ schreibt denn auch ganz offen davon, daß Roosevelt „Deutschland und Italien nur eine Falle stellen wollte“.

Aber man hat in Frankreich auch die Befürchtung, daß Deutschland den Ball, der ihm von Washington ungeduldet zugeworfen

wurde, auffangen und auf eine Weise zurückgeben könnte, die den Kriegseignern ihr wohlüberlegtes Konzept verdirbt. Infolgedessen finden sich Pressestimmen, die die Denart uns gegenüber neuerdings verschärfen. „Mit voller Vogt wird Frankreich und England eine tatsächliche deutsche Demobilisierung verlangen, die von allen von den totalitären Staaten bedrohten Ländern kontrolliert werden muß“, schreibt „Excelsior“. Deutscher kann nicht gelacht werden, daß man für Deutschland, zusätzlich Italien, ein neues Verlaufs an den Hals wünscht. Das Doppelspiel unserer Gegner ist durchsichtig: Man lockt mit „Entspannung“ und droht im selben Atemzuge mit Verjärfung.

Nächster Donnerstag: Staatsfeiertag

Das ganze deutsche Volk feiert mit / Lohnregelung wie am 1. Mai

Der Reichsminister des Innern gibt bekannt: Auf Grund des heute im Reichstags verabschiedeten Gesetzes über einmalige Sonderfeiertage hat der Reichsminister des Innern aus Anlaß des 50. Geburtstags des Führers verordnet, daß der 20. April 1939 in Großdeutschland nationaler Feiertag ist. Die Lohnabgeltungsbekanntungen für den 1. Mai finden, wie dies im Gesetz über einmalige Sonderfeiertage ausdrücklich angedeutet wird, entsprechende Anwendung. Die Verordnung gilt auch im Protektorat Böhmen und Mähren.

Deutsche Flugzeuge für Ungarn

Bei den Büder Flugzeugwerken in Rangsdorf bei Berlin, die mit ihren Flug-

zeugtypen für Schulungs- und Sportflug einen bedeutenden Anteil am deutschen Flugzeugexport ausweisen, bestellten die ungarischen Donau-Luftkreuzer 24 Flugzeuge, von denen 24 dem ungarischen Aero-Club zur Verfügung gestellt werden, während zehn zur Anfangs- und Ausflugsflugschule bei der ungarischen Luftwaffe eingesetzt werden sollen. Unter Führung des deutschen Leiters im Geschäftsbereich, Oberfeldwebel Halberbaum, sind bereits zwei Staffeln zu je sechs Flugzeugen nach Ungarn überführt worden.

Der ungarische Innenminister hat die Satzungen des Volksbundes der Deutschen in Ungarn, der Organisation der Deutschen Volksgruppe, offiziell genehmigt. Die Tätigkeit des Bundes war durch die Nichtanerkennung bisher stark behindert.

Nun auch die Türkei ...

Einseitige Garantieverklärung heute erwartet

Vor einer neuen Unterhaus-Erklärung Chamberlains / Abwartende Haltung in Ankara

Die Bearbeitung der Türkei durch die englische Diplomatie wird mit aller Hartnäckigkeit fortgesetzt, um so härter, als die Türkei nach wie vor auf dem Standpunkt der Wahrung völliger Neutralität verharrt. England vertritt aber, unter allen Umständen, die Türkei einen „Garantievertrag“ nach dem bekannten Muster anzubringen. Von den türkischen Erklärungen, daß die Türkei auch ohne fremde Hilfe in der Lage sei, sowohl ihr Gebiet als auch die Sicherheit der Meeresengen zu sichern, lassen sich die Einkreisungsversuche keineswegs lösen. Besuche der türkischen Botschafter in London und Paris bei den Außenministern dieser Länder werden von der türkischen Presse in großer Aufmerksamkeit registriert. In unterirdischen Kreisen ist man der Ansicht, daß sich England logar mit einer eigenen einseitigen „Garantie“ der türkischen Sicherheit begnügen wird, bei es auch nur, um mit einem Erfolg paradiert zu können. Der englische Druck auf die Türkei geht in dieser Richtung weiter. In Mittelostkreisen rehet man von neuen englischen Arbeitsangeboten, um die englischen Besetzungen der Türkei schmächlicher zu machen.

Das Unterhaus tritt heute wieder zusammen. Ministerpräsident Chamberlain wird, da eine diesbezügliche Anfrage der Opposition vorliegt, vermutlich eine kurze Erklärung über die internationale Lage abgeben. Nachdem bereits in der Montagmorgenpresse die diesbezügliche Pressefremden aufgetaucht waren, heißt den parlamentarische Korrespondent von

Preis Association ebenfalls die kühne Behauptung auf, Rumänien sei jetzt bereit, den Zuschmarfs sowjetischer Truppen zu gestatten. Wie der „Daily Telegraph“ in seiner Spätausgabe berichtet, ist der Sowjetbotschafter in London, Moskwa, zu „Kommunikationen“ nach Moskau berufen worden.

Der „Daily Express“ meldet auf der ersten Seite in zweifacher Aufmachung, daß über das Wochende in Tag- und Nachtarbeit die Sperre des Firth of Forth in Schottland von Aberdeen bis zur Südspitze völlig fertiggestellt worden ist. Arbeiter von der Königs-Schiffswerk hätten über 600.000 Pfund für die Unterboote geleistet. Der Firth ist jetzt praktisch unterseeboottauglich gemacht. Eine Kompanie des 6. Bataillons der arabischen Schützen ist nach Tanga, einem Hafen in Ostafrika, in der Nähe der Kenia-Orgene, entsandt worden. Es seien im Gebiet von Tanga, so berichtet die Agentur Reuters dazu, zwar keine Unruhen ausgedroht, doch wolle dort eine vorwiegend deutsche Bewässerung.

Britischer Rundfunk verurteilt Selbstmorde

Die Reichsrichter Englands, diejenigen englischen Beamten, die bei überraschenden Todesfällen und auch bei Selbstmorden für Verdacht über die Todesursache abzugeben haben, mußten sich in den letzten paar Tagen dreimal mit dem Nachrichtenbüro der Britischen Rundfunkgesellschaft als Todes-

ursache beschäftigen. Denn auf Grund der Verschärfung der Britisch-Wochenzeitung G. haben sich in der letzten Woche zwei Frauen und ein Mann das Leben genommen, weil ihnen der Krieg nach der Darstellung des Rundfunkfanagers unermesslich schien und sie keine Lust hatten, ihn zu erleben. Einer der Selbstmörder hatte den Mut, die Darstellung der Britisch-Wochenzeitung G. direkt für den Tod verantwortlich zu machen und die Worte des Fanagers als überaus unglücklich zu bezeichnen.

Reichsflagge in Nantes geschändet

Aus dem französischen Hafen Nantes wird ein neuer Ueberfall auf ein deutsches Schiff gemeldet. Das deutsche Frachtschiff „Frank“, das in Nantes anlegte, wurde von Demonstranten, die sich im Hafen sammelten, belästigt und mit Steinen beworfen, wobei nach Pariser Meldungen die Reichsflagge geschändet wurde. Die Polizei stellte darauf die Schandung im Hafengelände wieder her.

Bed begrüßte Gafencu in Krafau

Der polnische Außenminister Bed begrüßte am Montag zur Begrüßung des rumänischen Außenministers Gafencu, der, um nach Berlin zu gelangen, über Polen reist, nach Krafau. Bed hatte mit dem rumänischen Außenminister, die sich im Kattowitz begeben, eine einstündige Besprechung.

Dabei — in Albanien

Im Lande der Stipetaren

Von unferem nach Albanien entsandten Berichterstatter.

Dr. Ho. Tirana, 17. April 1939.

Der Unterwelt könnte andeuten, daß hier à la Karl May eine abenteuerliche Fahrt geschickt werden soll. Wir müßen den Peter sofort entäußern. Wir üßen — vorerst jedenfalls — in einem langgestreckten, in eine tiefe Mulde gebetteten, von blauen Bergen umgebenen Dorf, in dem es landschaftlich zuecht. Das soll sein Berichterstatter über Tirana, die Hauptstadt des Landes der Stipetaren sein, sondern nur eine vage Vorstellung geben von der nach städtischer Eleganz strebenden Residenz eines Fürsten, der über Nacht das Rechte gelüßt hat.

Und wenn wir schon von städtischer Eleganz sprechen, soll der Wahrheit die Ehre gegeben werden insofar, als tatsächlich ein einigermaßen passables Zentrum mit den verstreuten, in Badstein ausgeführten Ministerien besteht, das auf zahlreich villenartige Gebäude vorhanden sind, die in erster Linie den ausländischen Vertretungen als Sitz dienen, das schließlich zwei größere Hotels mit neuzeitlichem Komfort sich sehen lassen können. Aber das ist auch alles, denn der auf einer Anhöhe errichtete neue Bau des gemerinen Königs Jozef steht unvollendet da. Was sonst vorhanden ist, kann im Bestfall Anpruch erheben auf den Titel „Großdorf“, dieses wohlüberhanden nicht im deutschen, sondern im typisch balkanischen Sinne.

Ein Novum nicht nur für die Albanier, sondern auch die zahlreichen Fremden ist das ungewohnte durch den Einmarsch der Italiener verurteilte militärische Treiben, das andauernde Kreieren von Bomben und Jagdflugzeugen über der Stadt, das auch heute noch gelegentlich zu nächtlicher Stunde aufbelebende Gewitter von Geschützen und Maschinengewehren, der Aufbruch großer Automotoren in das Innere des Landes, das in allen möglichen Landesstrassen tragende Straßenschilder mit leinen wogenden Menschenmatten und den auf den offenen Kaffeehausterrassen von früh bis spät in die Nacht leise diskutierenden Bewohnern. Und über allem doch wieder die orientalische Ruhe und Schiffsanlegenheit, die diesem zum großen Teil der mohammedanischen Religion huldigenden Volk seinen Stempel aufdrückt.

Man verheite uns nicht falsch! Jede Gefahr eines bewaffneten Widerstandes ist gebannt. So eine kleine Sicherheit bei Nacht hat nicht auf sich. Man behauptet sogar, daß dieser oder jener Militärposten im Ueberfließ die zum Teil auf den im Stadtbild selbst gelegenen Wiesen weben-



Außenminister Gafencu in Berlin. Der rumänische Außenminister Gafencu tritt zu seinem Besuch heute in Berlin ein. Weibold (M.)

Auf Burg Giebichenstein geprägt

Münzen des niedersächsischen Kreises

Zweite Schau von Münzabgüssen in der Sparta des Saalrautes zu Halle

Nachdem die Sparta des Saalrautes bereits im Dezember vorigen Jahres eine Münzschau zeigte, die einen Einblick in den Wandel der Münze in einem Zeitraum von 2500 Jahren bot...

Beziehungen des Saalrautes zu Halle, Saalfeld und Großschönau des Grafen Maria von Jever, Philipp II. von Spanien und Heinrich II. von Braunschweig.

Die Prägungen des niedersächsischen Kreises wurden von mehreren münzbesitzenden Zählern hergestellt. Auch hier sind viele minderwertige Münzsorten aus Schlesien, Altona, Minden und Polen eingekamert...

Am diesjährigen Münztag besichtigten viele Besucher die Ausstellung...

Wieder frisch durch NIVEA. Auch am Tage die Haut gut pflegen. Das Gesicht mit NIVEA-Creme leicht massieren, das kräftigt die Haut, regt sie an und erfrischt sie.

Die Prägungen des niedersächsischen Kreises wurden von mehreren münzbesitzenden Zählern hergestellt...

lich in der Stadt Halle geprägt worden sind. Die erste holländische Münzstätte wurde im Jahre 987 auf dem Giebichenstein errichtet...

Der Aufsatz der Münzschau, die sowohl für Viehhändler wie für Laien sehr wertvoll ist, bilden die beiden letzten Münzabgüsse aus dem Saalrautes Chronik...

Das Staatsjahr des Volkshilfswortes

Das Amt „Deutsches Volkshilfswort“ in der Zeit „Kraft durch Freude“ bringt in einem 71 Bänden umfassenden Werk die Geschichte des Arbeitsjahres 1938 heraus...

Hunderte von Kindern bastelten, nähten, malten

Um auch der wertigsten Bevölkerung und allen Eltern Gelegenheit zu geben, die Ausstellung „Aus dem Schaffen der deutschen Schule“ im Stadtschloß Museum in der Moritzburg, Paradeplatz 5, zu besuchen...

Reichsminister Ruff spricht zu den Schülern

Am 50. Geburtstag des Führers spricht Reichsminister Ruff von 9 bis 9.30 Uhr über alle Sender zu den Schülern im Deutschen Reich...

Zahnstein-häufig und schädlich! Bekämpfe ihn mit SOLIDOX ZAHN-PASTA. Tube 40 Pf., Große Tube 60 Pf.



Ein Mädel setzt sich durch

Ein filmischer Roman von Manfred Scholz

Alle Rechte vorbehalten bei Horn-Verlag, Berlin W 35

Er hat den Mantelstragen hochgeschlagen und den Hut tief ins Gesicht gezogen, um nicht gleich von allen Dorfbewohnern erkannt zu werden...

Diener Friedrich und der junge Herr von Trogen. Eine Begrüßung, wie sie alltäglich und uniger zwischen Vater und Sohn nicht sein kann.

Das hat nun Waltersheim vor ihm, Waltersheim, seine Heimat, die er so viele Jahre verlassen mußte. Wie ein Landstreicher hatte er sich von seinem Grund und Boden davongeschlichen...

„Das allerdings, mein Junge, aber gerade eine Schandspielerin!“ sagte Waltersheim von seinem Sitz auf. „Ich wüßte ja, Dufel Christian, daß du noch solche — verzehle schon — dummen Worturteile hörst — Schandspielerin, daß ist bei dir noch immer gleichbedeutend mit Verleumdung, Unaufrichtigkeit und was dergleichen ist.“

ließe Eltern, denn zu euren Zeiten war man doch nicht Bauer und Künstler zugleich. So hätte man damals — um mit einem Wort zu eurer Zeit zu reden — „Höring“ gefunden.

Dufel Christian hat inwahrheit hinter dem Schreibtisch Platz genommen, läßt dem Trogen ruhig Zeit, sich erst einmal ein wenig auszuruhen. „Ich habe dir ein Telegramm geschickt, Helmut — es ist allerhöchste Zeit, daß wir den Helmut des Gutes notariell festlegen.“

„Ich bin ein alter Mann, mir kann es aber etwas anhaben, das Gut soll selbstverständlich auf deinen Namen eingetragen werden. Ich will, daß die Trogen endlich wieder eine Heimat haben, ihre Heimat — ein Mensch muß wissen, wo er reist, Dufel, wenn er dir nichts anhaben soll.“

„Das allerdings, mein Junge, aber gerade eine Schandspielerin!“ sagte Waltersheim von seinem Sitz auf. „Ich wüßte ja, Dufel Christian, daß du noch solche — verzehle schon — dummen Worturteile hörst — Schandspielerin, daß ist bei dir noch immer gleichbedeutend mit Verleumdung, Unaufrichtigkeit und was dergleichen ist.“

„Den Gefassen werde ich dir gern tun, Dufel.“ Trogen nimmt das Bild, betrachtet es kurz, reißt es dem Dufel zurück. „Wenn du ein halbes Jahr länger damit gekommen wärst — dann — vielleicht.“

„Ja, ich komme immer ein bißchen zu spät, mein Junge, mein Schicksal. Ich kann es nun auch nicht ändern, wenn die Bedingungen eine alle Quangel sind. Schabe, Biergartenlauf bei Mitzli, festgelegte Summe festzutagen. Das Geld hätte ich zu gebrauchen können.“

Abends sitzt Trogen in seinem Arbeitszimmer, der Dufel ist schon nach Hause gegangen, der Rechtsanwalt ebenfalls. Die drei Herren hatten zusammen einen Zeit geliebt, aber da Trogen so gar nicht bei der Sache gewesen ist, keine Gedanken freizugehen immer nur am Tore hatte der Dufel die Partie vorzeitig abgebrochen.

„Das allerdings, mein Junge, aber gerade eine Schandspielerin!“ sagte Waltersheim von seinem Sitz auf. „Ich wüßte ja, Dufel Christian, daß du noch solche — verzehle schon — dummen Worturteile hörst — Schandspielerin, daß ist bei dir noch immer gleichbedeutend mit Verleumdung, Unaufrichtigkeit und was dergleichen ist.“

„Manu, was ist das?“ sagt Mutter Krause laut vor sich hin, geht zur Küchentür und ruft: „Ist das die Waltersheim.“

(Fortsetzung folgt)



Kopfüber in die grüne Hölle

Erlebnisse deutscher Filmleute in den Urwäldern am Amazonas

Ein Tatsachenbericht von Dr. Franz Eichhorn

Nachdruck, das auszugsweise, verboten. — Aufnahmen Dr. F. Bayer und Dr. F. Eichhorn

Gefesselt in Manaos / Eine unheimliche Geschichte

(15. Fortsetzung.)

Drei Wochen haben wir bereits in Manaos herum am schwarzen Wasser des Rio Negro, das dort den lehmigen, gelben Amazonas färbt, als wäre er mit lauter Tigerfell bedeckt. In Manaos, das sich in den letzten Zeiten des brasilianischen Gummifiebers in einem Anfall von Größenwahn einmal einbildete, New York und Chicago an Schönheit und Größe der Umgebung zu überbieten, in Manaos, das heute von den Krallen der Gummifolie

früherer Worte hieß Barreilmann sein Glas auf den Tisch, daß der Whisky spritzte.

„Barreilmann — warum haben Sie da nicht rechtzeitig Schluss gemacht? Warum sind Sie nicht nach Rio oder San Paulo gegangen? Für Sie mit Ihrer Beziehung wäre das doch heute noch leicht“, sagte einer von uns.

„Senhores...“ Fast resigniert schaute er die Wände seiner schwarzen Hütte auf den Boden. „Ich komme hier einfach nicht mehr los... Ich weiß, daß die Gummipreise hier nie mehr steigen werden, daß Suter & Co. alle gehen. Ich laufe mich hier zu Tode, ich muß aber bleiben.“

Barreilmann holperte schon ein bißchen mit seinen Worten. Außerdem mißfiel es in sein Deutsch bedenklich viel Brocken der „linga geral“, des Indianer-Mischgams, mit dem er seine Caboclos beim Gummibladen anzumachen pflegte.

„Ich sag Euch, mit den Weibern in Praeficien ist es... Den Staatsdruck trübt er mit seiner gelben Hand in eine Whiskyflasche, die auf dem Tisch stand.

„Entweder so, dann hat man die Polizei oder eine Ehefrau im Nacken, oder io, dann hat man plötzlich das Gift im Blut. Da kommt eines Tages, es mögen 25 Jahre vergangen sein, eine junge Politanerin nach Manaos — mit einer Herde Gummiflämmen. Hier in dieser Aneipe, bei Senhor Amantino, lernte ich sie kennen, als sie über auf dem Tisch einen Mortar tanzte. Sie hieß Maria, ich nahm sie zu mir. — Senhores, ein Prachtstück der Schöpfung. Nach anßen hin weiß und kühl wie die Schneeberge ihrer Heimat, nach innen ein Pulver, brodelnde Hitze wie die tropische Sonne, unter der sie geboren wurde. Ich verdante ihr wunderbare Jahre — aber einmal, da wollte ich doch die alte Heimat wiedersehen. Aber Maria wollte mich einfach nicht fortlassen, ich war wirklich froh, als ich die Planken der „Hildebrandt“ unter mir fühlte, die mich weit weg von Gummipreisen und Mositós brachte.

Doktor, lassen Sie einmal ein paar Jahrzehnte Ihre Nale in dieser süßlichen Treibhausluft passieren gehen. Man frägt gar toben einen Mann, wenn die Sonnen wieder frische Seelst atmen können. Herrschaften, ich fühle mich zum Bäuerlein erheben. Santa Cruz de Lenceria, Pfaffenboj — es waren herrliche Tage! Im Zeitraum der spanischen Krise hatten wir ein paar



Männer, die jahrelang nichts anderes sahen als ein paar huschende Indianer, saßen mit europäischen Dirnen in der Oper, badeten ihre Weiber in Sekt und zündeten mit Hundertmilireiszeichen ihre Zigaretten an.

Tage Aufenthalt. Dort ist ein sehr schönes Seebad. In meiner Kabine war ein mannshoher Spiegel. Ich weiß es noch ganz genau, ich machte vor ihm ein paar grammatikalische Lehrgänge. Da bemerkte ich auf einmal ganz schwache, freizugende, braune Flecken am ganzen Körper, auch im Gesicht. Der Schiffsarzt ließ es auf's Geringste. Idiulkranke oder was er sonst in seinen Worten meinte. In Rio de Janeiro lag ich bereits aus wie ein gekleideter Banquier. Die Passagiere rüden von mir ab. Ich hatte eine wahninnige Angst. Schweißgebadet wachte ich nachts oft auf, rannte zum Spiegel, konnte jedoch nicht mehr erkennen. Die Salbe des Schiffsarztes half keinen Cent. Das glauben Sie nun? Vier Monate, meinen ganzen Urlaub lang, lag ich im Amherdamer Tropenkrankenhaus, wurde behandelt, gebohrt und mit Arsen traktiert. Aber keine Besserung. Die Leute drehten sich nach mir um, als ich das Krankenhaus verließ, gerade rechtzeitig, um die „Agata“ zu erwischen, einen Pracht-dampfer, der um diese Zeit nach Praeficien fuhr. Ich war, Gott sei Dank, der einzige Passagier. Ich fürchtete mich schrecklich vor

dem Wiedersehen mit Maria. Damals übrigens noch prima, prima... Herrgott — wenn die mich sieht! Wenn sie mit davongelaufen wäre, ich hätte es ihr nicht verdorben...“

„Ich war noch doppelt begeistert von ihr, begeistert wie in den ersten Tagen, als sie mein Aussehen als das Selbstverächliche der Welt hinmaß, darüber hinweglas und mich mit einem Tee, den sie von ihrer Heimat her brachte, zu teilen verlustete. Ihr Europäerinnen — sie wärden ihr solcher Liebe fähig sein, dachte ich, und trug Maria auf Händen.

„Meu favorito“, tröstete sie mich. „Du verträgst die Luft über dem Meer nicht mehr. Du mußt Gebuld haben... Tatsächlich war in ein paar Tagen der ganze Sauf verkommenen. Ich lernte mit Maria glücklich denn je.“

„Und dann? Fragt Ihr mich. Dann ging der Raub mit dem Gummii los. Die Preise rutschten, als wenn sie über lauter Bananenschalen holpterten. Meine Firma lag sich nach anderen Anstalten um. Das eisenbarische Holz da draußen in den Wäldern hätte das neue Geschäft zu werden. Belgien brauchte Eisenbahnmaschinen. Mein Chef in Rio schickte mich hinüber. Wenn das klappte, war ich die längste Zeit in Manaos gewesen. Das war klar. Ja, wenn... Wenn ich nicht in Antwerpen wieder mit ein gefeilter Vertrag ausgetrieben wäre... Ich hätte noch als damals in Holland. Ich könnte heute noch losheulen... Ein Bekannter von mir mußte die Verhandlungen führen und — Binnland bekam den Auftrag. Aber der andere konnte ja nicht dieses weiß... Manaos, sonst hätte er sich anders rein gefehnt...“

Weit über den Tisch gelehnt, stützte Barreilmann den Kopf schwer auf seine Hände und zog die schimmlichen Augen schräg nach oben, daß er auslief wie ein trauriger Ghinje.

„Sich da... wie ein begottener Bubel bin ich nach Manaos zurückgekehrt. Der Ausfalltag war gleich wieder weg in diesem gelegenen Neß. Es schien schon so zu sein, wie Maria sagte: „Du verträgst die Luft über dem Meer nicht mehr...“

„Caramba“ fluchte er jetzt und trommelte mit den knöchigen Fingern aufgetrag auf den Tisch und schrie immer in den Tabaksdunst, der über der Aneipe lag:

„Caramba, Senhores... Es schien nur so... bis mir das Weiß, das mit den Jahren zählich, dick und faul geworden war, als ich die einmal herausgerissen wollte, ihre Gemeinheit ins Gesicht fallenderte. Wer mich doch auf die Strafe, wenn du dein ganzes Leben wie ein Schwein herumlaufen willst!“

„Habt ihr eine Meinung, ob meso amigoo, von Viebestrücken, mit denen sie da oben in den Bergen treulose Viehhäber an sich fesseln? Ja, mich, der sie aus dem Trockengehen hat sie mit so einem Zeug verpestet, die Camille... Wenn ich wegfuhr, bekam ich diesen verdammten Ausfalltag, den nur sie allein mit Gott weiß welchem Zeugestram wieder wegbrachte. Seitdem bin ich aus Manaos nicht wieder hinausgetommen. Ich hab nicht mehr den Schweiß, mich auch nur einen Kilometer von hier zu entfernen...“

„Ja, ist sie denn immer noch bei Jönens?“ warf unser Operateur ein. „Die? Die und faul schaukelte sie sich in ihrer Hängematte durch die Tage. Mir ist jetzt ein Whisky „blad und wöite“ lieber.“

Barreilmann größte fürchterlich über seinen Wis und stürzte zur Verkräftigung seiner Behauptung ein Glas blanken Whiskys hinunter.

(Fortsetzung folgt)



Hier in dieser Kneipe, bei Senhor Avenitino, lernte ich sie kennen, als sie auf dem Tisch einen Maxixe tanzte.

schon so einschmückt ist, daß es kaum mehr allen. Denn der Urwald frist sich dort von alten Zeiten in die ferne Zukunft. Im Regen verliert sich für Tag einer der roten Mahlenfänger aus der endlosen Reihe stützender Gummitransportstämme. Schauerlich regen die Krane in den bleigrauen Himmel. Schrecklich fallen in diese Zersplitterte die Tropen einfallender steiner Sturmdämpfer. Gras spricht am Kai, an dem vor einem Vierteljahrhundert die größten Ueberlebensdampfer anlegten.

Der „gubernador“ gab unsere Apparate einfach nicht aus dem Zell. Wir wollten oben an der Grenze von Peru bei den Tucunas-Indianern fliehen. Sein empfindliches „naciona, Senhores“, wuchs uns nachgerade zum Hals heraus. Später, wenn die Tropenzeit kam, würden uns die jetzt verrottenen Wälder wie brennendes Glas fest sein...“

So horten wir Abend für Abend in der „Mercrelo da macho“, in der „Grünlundshütte für Jugend“, einer der wenigen Kneipen, in der einem nicht gleich die Decke auf den Kopf fiel. Mit uns traf Barreilmann, ein Holländer, der letzte des einstigen Angehüllendeheres der Firma Suter & Co., Gummi engros. Mit uns größte ein halbes Dutzend anderer gutverdienender Europäer. Sie erzählten uns von vergangenen heißen Tagen, von langsamem Aufschwüngen in der Opera, deren Bilanzette gleich dem der Oper von Paris bräsen jeden Platz am funkelnden tropischen Himmel fand, und in der heute über fallende Gefell Schlangen und Götter hinfügen, in der herendbrechenden Urwald Maren und Stürmer lernen. Sie berichteten von Gummiflämmern, die in ein paar Tagen das Vermögen durchbrachten, das sie als Gummi den Bäumen der Fieberhülle des Rio Kinga und des Rio Mabatta im Kampf mit Mositós, Schlangen und Ducas abgezogen hatten. Männer, die jahrelang nichts anderes gesehen hatten als ein paar huschende Indianer, saßen mit europäischen Dirnen im Prad in der Oper, badeten ihre Weiber in Sekt und zündeten mit Hundertmilireiszeichen ihre Hargaren an.

„Und wir“, lachte Barreilmann und verzog, seinem Whisky Sobamasser belammenden, waren damals 20 Jahre alt, mein Freund Wies und ich, ein Jahr vor der Schule weg. Wir verdieneten ein Gehildegeld und reisten doch nie damit. Verückt waren wir... So kauften wir eines Tages sämtliche Plätze für eine Abendvorstellung der Opera, weil wir die Dame, die eine habelhafte Carmen auf die Bretter stellte, einmal ganz für uns allein haben wollten. Ich denke, daß an diesem Abend reichlich 20 Conto, das waren mehr als 20 000 Mark, flühen gegangen sind. Und heute herrscht Wels die Prachtstücke für Suter in Waransio, ich schreibe sie hier, sofern überhaupt welche zu schreiben sind. Wir sind froh, daß sie uns das eine Conto verdienen lassen. Das reicht gerade, daß wir uns mit Whisky vollkosten lassen können und wissen, daß auch das nur eine Geldspeise bis zum vollständigen Zusammenbruch des Gummihandels ist. Zusammenverflucht sei der Engländer, der auf die Idee kam, den Gummibaum auf Plantagen wachsen zu lassen...“ Zur Unter-



Sie hieß Maria und ich zahm sie zu mir. Senhores, ein Prachtstück der Schöpfung. Ich verdante ihr wunderbare Jahre.

Sport und Leibesübungen

Dessau 05 in Stuttgart

Vollständiges Spielprogramm am 23. April

Mit dem kommenden Sonntag ist nach Ablauf des Winterbetriebes zwischen Dessau 05 und Stuttgart ein umfangreiches Spielprogramm...

Gruppe I: Eintracht Wittenberg gegen Hamburger 28 in Hennigsdorf...

Gruppe II: Eintracht Wittenberg gegen VfL 01 in Stendeburg...

Gruppe III: Eintracht Wittenberg gegen Dessau 05 in Stuttgart...

Gruppe IV: Dessau 05 gegen VfL 01 in Stendeburg...

Aufstieg zur Gauliga

Die Spielertabelle im Gau Wittenberg

Zum vorletzten Termin wird am 30. April im Gau Wittenberg die Gauliga...

Städtespiel in Magdeburg

Galle meldet keine Punktabzüge

Für das Fußballstadion Magdeburg-Galle, das nun doch am 25. April auf dem Platz...

Fußball am 23. April

Für den kommenden Sonntag sind nachstehende Bezirksklassen- und Landesmeisterschaften angesetzt:

Sportvereine Halle - Dessau, Halle, Dessau, Halle, Dessau...

Mittelmännchen für Halberstadt

Die Fußballabteilung des Gau Dessau, die am 30. April in Halberstadt...

Einem Menschen, der es auf dem Rennbahn in Karlsruhe im Hauptamt...

Sportwoche in Halle Ende Juni

Arbeitssetzung der Fachwarte des Jahrbreises / Weltanschauliche Ausrichtung

Die Sportwoche in Halle Ende Juni hat alle Sportarten des Jahres...

Die Sportwoche in Halle Ende Juni hat alle Sportarten des Jahres...

Gaumeisterschaften der Kegler

Haltische Erfolge in Erfurt / 26 Weltbewerber mit 256 Startern

Die Gaumeisterschaften der Kegler, an denen sich 26 Weltbewerber...

Die Gaumeisterschaften der Kegler, an denen sich 26 Weltbewerber...

Die Gaumeisterschaften der Kegler, an denen sich 26 Weltbewerber...

Die Gaumeisterschaften der Kegler, an denen sich 26 Weltbewerber...

Radball-Weltmeister in Halle

Eine Sportsport-Veranstaltung des R.V. 'Stier' / Gute Rahmen-Wetbewer

In den letzten Jahren ist Halle im deutschen Sportsport vorangekommen...

In den letzten Jahren ist Halle im deutschen Sportsport vorangekommen...

In den letzten Jahren ist Halle im deutschen Sportsport vorangekommen...

In den letzten Jahren ist Halle im deutschen Sportsport vorangekommen...

In den letzten Jahren ist Halle im deutschen Sportsport vorangekommen...

In den letzten Jahren ist Halle im deutschen Sportsport vorangekommen...

In den letzten Jahren ist Halle im deutschen Sportsport vorangekommen...

In den letzten Jahren ist Halle im deutschen Sportsport vorangekommen...

In den letzten Jahren ist Halle im deutschen Sportsport vorangekommen...

In den letzten Jahren ist Halle im deutschen Sportsport vorangekommen...

In den letzten Jahren ist Halle im deutschen Sportsport vorangekommen...

Nietleben wurde Bannmeister

'Gülden' Raucen verlor mit 1:4 Toren

Es wird für die beiden Spielgegner des Bannes 34. April...

Ein weiterer Bannmeister wurde in Neumarkt ermittelt...

Ammendorfer Schützen siegen

Abstieg der Ränge im Saalfeld

Die Kampfgemeinschaft der Saalfeldischen Schützen...

Table with financial data: Berliner Börse, Deutsche Anleihen, Industrie-Aktionen, Goldpandbriefe, Verkoh-Aktionen.

Table with financial data: Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen, Goldpandbriefe, Verkoh-Aktionen.

Table with financial data: Mitteldeutsche Börse, Industrie-Aktionen, Verkoh-Aktionen.

Table with financial data: Bank-Aktionen, Verkoh-Aktionen.

Table with financial data: Freivorkoh, Berf. Devisenkörbe.

Kleine Anzeigen von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht...

Kleine Anzeigen

Mitteldeutsche, nämlich Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt und Marzburger Zeitung, Marzburg...

Offene Stellen

Stielentwässerung wird empfohlen. Die Besondere... Stielentwässerung...

In 4 1/2-Zimm.-Wohnung ein nettes umsichtiges Alleinmädchen...

Aufwartung jüngere, saubere, für Dienstag- und Freitagsvormittag gesucht.

Verheirateten

Belpannführer dessen Frau mitarbeitet...

Ruhföhrtter

ber nach 6. Weltmeisterschaft...

Berh. Belpannführer

Geht Wohnung vorbanden...

Gelchirührer

heft sofort ein... gelchirührer...

Verheirateter Gelchirührer

dessen Frau mitarbeitet...

Bäckergehilfen

Lehrling einen Lehrling...

Melker

zum 1. Mai 39 wird ein lediger Melker...

Melker

fucht Kasse für 1. bis 1. 5. zu...

Wirtschaftsgehilfe

hängert, 8. 1/2 miltanmäßig für sofort gesucht...

Wädel

kleinlich, älter Herr fucht für seinen gut bürgerlichen Haushalt...

Arbeiter

ab. frucht. Arbeitskräfte, mechtlich, Autopfleger, gesucht...

Wädel

kleinlich, älter Herr fucht für seinen gut bürgerlichen Haushalt...

Melker

für 18 Jahre und etwas Saugochter, 1. Mai gefucht...

Melker

Einem verheirateten Melker, dessen Frau mitarbeitet...

Freilehrer

heft ein. Einbrud, Verlebung, Wucht. 2.

Freilehrer

heft ein. Einbrud, Verlebung, Wucht. 2.

Erkahnprüfuge

oder Anprüfuge auf Doktungsminderung bei beanhaltenen Anträgen...

Melker

Zuche sofort ab 1. 5. Melker für 12 Jahre...

Glüche

Zuche zum 1. 5. einfache, junges Mädchen...

Beköhin u. Kochlehring

beide! heft ein. Soet Birkhof, Hohenom, Kuchel...

Hausgehilfin

nicht unter 18 J. fucht Stellung in e. Haushalt...

Mädchen

15 1/2 Jahre, fucht Stellung in e. Haushalt...

Erloha Kolonial

wenn man den e. Saale-Zeitung benut.

Ausgesprochen behaglich

möbliertes Zimmer (auch 2 Zimmer)

Grundstückmarkt

Landgut mit 12 Zimmern, 4 Wagg...

Bicycle advertisement with image of a bicycle and text 'Praxer der Lenz ist da!'.

Dienfknecht

Job fucht einen jungen tüchtigen Dienstknecht...

Mirtalcherin

Zuche auf sehr tüchtigen, meine Hausarbeiten...

Gelchirührer

heft sofort ein. Julius Dornan, Großguth.

Guche

zum 1. Mai fucht in 50 Wagg. gr. Mirtalcherin...

Junges Mädchen

freundlich u. zuverläßig in angenehme Dauerleistung...

2 leere Zimmer

im Süden, mit Bad, Kachelofen...

3-Zimmer-Komfortwohnung

in guter Gegend, Saales barriere...

Auto-Markt

Gebrauchter Personenwagen zu kaufen gesucht...

Advertisement for 'preiswerten Markenrad' and 'Möller' with image of a bicycle.

Large advertisement for 'Persil' detergent featuring a cartoon character and the text 'Dime Gultur beim Hooprinimmarsim'.

Gelchirührer

heft sofort ein. Julius Dornan, Großguth.

Junges Mädchen

freundlich u. zuverläßig in angenehme Dauerleistung...

Hausmädchen

christlich und fleißig, welches schon in Stellung war...

Cherliches zuverlässiges Mädchen

für Haushalt in nächster Nähe Saales gefucht...

Mädchen

für mein Putz- u. Putzgehilfe fuche ich zum 1. 5. ein...

Leeres Zimmer

berufstätiges Mädchen fucht leeres Zimmer...

Doppelzimmer

geb. zu verk. Otto Unkelmann, Zücherstr. 1.

Küchen

Zollmaß in Form, Ausstattung...

Advertisement for 'Es rächt sich' and 'Prophete' with text about justice and insurance.

Melkerlehrling

sofort gefucht. Halle u. Walle, Otto Solten...

Bäckerlehrling

in Sandwirtsch. fucht. Walle, Otto Solten...

Mädchen

Zauberer, christlich, Mädchen nicht unter 16 J. für Laden...

Hausmädchen

christlich, ehrlich, fucht in guten Umgebungsraum...

Mädchen

für mein Putz- u. Putzgehilfe fuche ich zum 1. 5. ein...

Leeres Zimmer

berufstätiges Mädchen fucht leeres Zimmer...

Doppelzimmer

geb. zu verk. Otto Unkelmann, Zücherstr. 1.

Küchen

Zollmaß in Form, Ausstattung...

Advertisement for 'Es rächt sich' and 'Prophete' with text about justice and insurance.

Melkerlehrling

sofort gefucht. Halle u. Walle, Otto Solten...

Bäckerlehrling

in Sandwirtsch. fucht. Walle, Otto Solten...

Mädchen

Zauberer, christlich, Mädchen nicht unter 16 J. für Laden...

Hausmädchen

christlich, ehrlich, fucht in guten Umgebungsraum...

Mädchen

für mein Putz- u. Putzgehilfe fuche ich zum 1. 5. ein...

Leeres Zimmer

berufstätiges Mädchen fucht leeres Zimmer...

Doppelzimmer

geb. zu verk. Otto Unkelmann, Zücherstr. 1.

Küchen

Zollmaß in Form, Ausstattung...

Advertisement for 'Es rächt sich' and 'Prophete' with text about justice and insurance.

Melkerlehrling

sofort gefucht. Halle u. Walle, Otto Solten...

Bäckerlehrling

in Sandwirtsch. fucht. Walle, Otto Solten...

Mädchen

Zauberer, christlich, Mädchen nicht unter 16 J. für Laden...

Hausmädchen

christlich, ehrlich, fucht in guten Umgebungsraum...

Mädchen

für mein Putz- u. Putzgehilfe fuche ich zum 1. 5. ein...

Leeres Zimmer

berufstätiges Mädchen fucht leeres Zimmer...

Doppelzimmer

geb. zu verk. Otto Unkelmann, Zücherstr. 1.

Küchen

Zollmaß in Form, Ausstattung...

Advertisement for 'Es rächt sich' and 'Prophete' with text about justice and insurance.

Melkerlehrling

sofort gefucht. Halle u. Walle, Otto Solten...

Bäckerlehrling

in Sandwirtsch. fucht. Walle, Otto Solten...

Mädchen

Zauberer, christlich, Mädchen nicht unter 16 J. für Laden...

Hausmädchen

christlich, ehrlich, fucht in guten Umgebungsraum...

Mädchen

für mein Putz- u. Putzgehilfe fuche ich zum 1. 5. ein...

Leeres Zimmer

berufstätiges Mädchen fucht leeres Zimmer...

Doppelzimmer

geb. zu verk. Otto Unkelmann, Zücherstr. 1.

Küchen

Zollmaß in Form, Ausstattung...

Advertisement for 'Es rächt sich' and 'Prophete' with text about justice and insurance.

Melkerlehrling

sofort gefucht. Halle u. Walle, Otto Solten...

Bäckerlehrling

in Sandwirtsch. fucht. Walle, Otto Solten...

Mädchen

Zauberer, christlich, Mädchen nicht unter 16 J. für Laden...

Hausmädchen

christlich, ehrlich, fucht in guten Umgebungsraum...

Mädchen

für mein Putz- u. Putzgehilfe fuche ich zum 1. 5. ein...

Leeres Zimmer

berufstätiges Mädchen fucht leeres Zimmer...

Doppelzimmer

geb. zu verk. Otto Unkelmann, Zücherstr. 1.

Küchen

Zollmaß in Form, Ausstattung...

Advertisement for 'Es rächt sich' and 'Prophete' with text about justice and insurance.

Large advertisement for 'Das Blatt der erfolgreichen Kleinanzeigen' with a large 'PZ' logo.



Marie Haake, geb. Quehl

Im 53. Jahre unserer glücklichen Ehe nahm mir der Allmächtige meine inniggeliebte Frau zu sich in sein himmlisches Reich.

Oekonomierat Paul Haake

Oberlandwirtschaftsrat i. R. Halle (Saale), Hohenzollernstraße 8/9.

Otto König

Fast 20 Jahre stand er im Dienste unseres Werkes und er ist uns in dieser Zeit ein gewissenhafter und pfllichtgetreuer Wachposten gewesen.

Betriebsführer und Gefolgshaft der Gottfried Lindner A.-G.

Ich kaufe

alles Silber, Vorkriegs-Silbermünzen, alles Gold, zerbrochenen Schmuck, Zahngold

Familiennachrichten

Geboren: Otto König, 64 Jahre; Christel Neichenbock, 12 Jahre; Niderleben: Marika Obermann, 38 Jahre; Otto Winter, 76 Jahre; Harburg: Paula Beyer, 67 Jahre; Pöhlitz: Ernst Köber, 38 Jahre; Kurt Schmutz, 48 Jahre; Gerleben: Gottfried Buch, 32 J.; Hohenturm: Heinz Schaf, 13 J.; Köthen: Irma Danneberg, 22 J.; Naumburg: Kurt Dammköpfer, 63 Jahre; GutsMuth: Walter Ziemer, 24 Jahre; Sanders: Gertrude Sautwald, 84 J.; Wittenberg: Wilhelm Wuth, 59 J.; Carl Johannes, 59 Jahre.

Kraft durch Freude

KREIS HALLE-STADT Dienstreisen täglich von 9.30-12.00 und 14.00-18.00, Sonnab. von 9.30-13.00 Uhr.

Veranstaltungen

Offener Singabend, 18. April, Friedrich-Rydge-Schule, Pöhlitzstraße, 20 Uhr. Unterhaltung 10 Uhr. 'Wir rufen die Freude', der 14. freie Sonntagnachmittag, 7. Mai, 15 Uhr, Zool. Theater, Stadelaue 1 u. 2. 10.45 Uhr, die bekannte Bühnen-Operette, Opern- und Operettentheater, 84 J. Karten bereits in den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Reisen - Wandern

Sonderzug nach Halle am 7. Mai, Zeilchenpreis 2.90 RM. Abfahrt gegen 6.30 Uhr, Rückfahrt gegen 23.00 Uhr, Zehnminutenreise in der Reichsbahnzone erhältlich.

Volksbildungsstätte

In der Stoffbibliothek Halle, Zortheustraße 1, 20.30 Uhr: Abhaltung Gedächtnisfeier des Führers: 20. April. Samstags- und Sonntagsreisen in der Reichsbahnzone erhältlich.

Die größte Auswahl in hochmodernen, eleganten und praktischen Strickkleidern

am Platze Marke Biele Marke Kähler Marke Nadeka und andere Marken finden Sie bekanntlich in dem Woll-u. Strickwaren-Spezialhaus H. Schnee Nachfolger Halle (Saale) Große Steinstr. 84 - Brüderstr. 2

Das hatgehoffte auch durch mich! Ommersprossen und Hautkrankheiten werden durch Dr. Bleichwachs für Mk. 2.10 ab nur in Apotheken

Gallenstein-Waren-Labor, Dr. Bleichwachs, wohnhaft: Köthener- und Kalkstr. 8/2, durch App., Dring., sonst Otto Kretschmar, Leipzig 112



Nur nicht so eilig!

Kleine Anzeigen können auch telefonisch aufgegeben werden. Zeit ist Geld. Hier ist die Nummer: 27431

Trachtenbüchchen, Sie müssen Engen - Ländr sind der! Bd. 400 'Trachtenbüchchen', 80 Pf. Jacken und Westen. Bd. 409 'Schlechte Trachten', 50 Pf. 25 edle Modelle. Bd. 401 'Bede- und Strandsachen selber zu machen', 80 Pf. Gestricke und gehäkelte Bode- und Strandsachen usw. Bd. 402 'Wolle für den Strick', RM. 1.50. Neue Kleidchen, Mäntel, Jacken, Höschen, Strümpfe, Schuhen u. a. Bd. 403 'Wollarbeiten für Bab und Mädel', RM. 1.- Pullover, Jacken, Geschwisterkleidung usw. für 3-9 jährige. Bd. 404 'Neue Pullover - neue Westen', RM. 1.- Ca. 30 Pullover, Westen, Jacken, Blusen, elegant und sportlich. Bd. 405 'Schöne Kleider und modische 'Königkneiten'', RM. 1.- Gestricke und gehäkelte Kleider, Kostüme usw. Bd. 410 'Strick- und Häkelmodelle für Damen und Herren', 50 Pf. Praktische Pullover, Jacken, hübsche Kleider usw.

Der April macht was er will! Regen - Sonne - Hagel - und Schnee an einem Tage. Lassen Sie sich nicht von den nachteiligen Einflüssen des Aprilwetters überdrossen - trinken Sie hin und wieder Schlüchte! Trinken Sie maßig, aber - regelmäßig! Schlüchte Steinhäger

Rechtzeitige Aufgabe Ihrer Anzeige für die Sonnabendnummer der 'SAALE-ZEITUNG' ist erwünscht, möglichst schon Freitagvormittag Berücksichtigen Sie, daß eine Sonnabendnummer stets sehr viele Kleinanzeigen hat, die alle sorgfältig bearbeitet sein wollen. Am Sonnabend können wir Kleinanzeigen nur bis 9 Uhr entgegennehmen.

Milchschweine zu verkaufen! Der Bauer Gentschow hatte neulich wieder einen Wurf Milchschweine zu verkaufen. Da es besonders schöne Tiere waren - Gentschow war als Züchter weit und breit bekannt - kamen schon vor dem Markt viele Kauflustige und boten für die Würfeinen schönen Preis. Gentschow wie die Leute ab, er verkaufte nie, bevor er nicht den letzten Preis im Marktbericht seiner Zeitung gelesen habe. Und richtig. Ein paar Tage später erfuhr er aus seinem Heimatblatt die Höhe der richtigen Preise. Hätte er den Wurf gleich verkauft, wäre er um einige 10 Mark zu kurz gekommen. Aber: Er hatte Zeitung gelesen und war im Bilde gewesen!

Erfrischungen BUTTER KRAUSE Das man immer billig kaufen will, ist unweiss was! Einmal an Pilo gn fällt! Pilo - das preiswerte Schuhpflegemittel für Anspruchsvolle

Allgemeine BEKANNTMACHUNGEN Verbindung über 1. Vertiefung von Hausanfuß- und Straßenabflutungen und Abwasserentwässerung im Stadtgebiet Halle während des Baujahres 1939. 2. Vertiefung eines Geringrohrkanals in der Modern- und der Groß-Stein-Strasse. Angebote sind bis zum Öffnungstag 1. 22. April 39, 11 Uhr im Stadtk. Zeughaus, Straße 1, Zimmer 316, abzugeben. Verbandsangelegenheiten ebenfalls erhältlich. Aufschlußfrist 14 Tage, 15. April 1939. Städt. Bauverwaltung.

Ein eigener Privatbriefbogen macht viel mehr her und ist durch aus kein Luxus. Er beweielt vielmehr, daß sein Zeilert mit der Zeit mitzugehen veritelt. Deshalb wird ein gedruckter Briefbogen auch bei Bewerbungen angenehmer aufallen als irgendein Blatt Papier ohne alle Persönliche der Bewerbenden. Die Otto Hendel-Druckerei besteht schon seit dem Jahre 1711 Gr. Brauhausstr. 16/17 Tel. 27431, App. 33

VEREINS-NACHRICHTEN Hall. Turn- und Sportverein, E. B. 1861. Heute abend fallen die Turnstunden aus. Die Mitglieder befinden die Turnstunden der VEBV. Was geht in Europa vor? Der Vereinsführer.

Im Mai fahren wir im Röß-Wagen Zugung der „Röß-Wagenwarte in Bad Nöben.“

Das Erlebnis, selbst im „Röß-Wagen“ gefahren zu sein, werden schon im nächsten Monat sehr viele Menschen in unserem Gau Halle erleben haben. Denn im Mai wird die Deutsche Reichsanstalt eine ganz besondere Aktion der Propaganda für Volkswagen in unserem Gau aufziehen, sozulegen eine Propaganda für die Propaganda: und die Menschen sollen den Volkswagen nicht nur aus Prospekten und aus der Zeitung kennenlernen, sie sollen selbst in ihm fahren — bessere Propagandisten können wir nicht haben!

Wir führen im „Röß-Wagen“ zu der Zugung der Kreis-„Röß-Wagenwarte, die jetzt in Bad Nöben stattfindet, und man muß sagen, man kommt aus dem Staunen nicht heraus. Der Wagen hat außerordentlich, die man eigentlich billigerweise erst bei einem großen Wagen, der mehrere tausend Mark kostet, verlangen kann: er hat ein außerordentliches Antriebsvermögen, und liegt auch bei hohen Geschwindigkeiten so sicher auf der Straße, daß man das Gefühl unbedingter Sicherheit hat. Wie uns der Fahrer des Wagens berichtet, hat der gleiche Wagen, in dem wir fahren, neulich eine Strecke von 600 Kilometer in knapp sieben Stunden bewältigt. Die Maschine ist auch alle Auslandsjournalisten rückhaltlos bewundert haben, und das will wohl etwas heißen.

Die Zugung der Kreis-„Röß-Wagenwarte in Bad Nöben wurde vom Gauwart

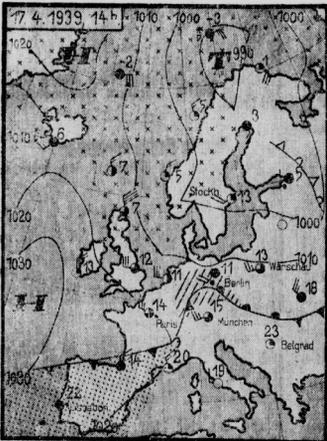
Gartengeräte bei Max Krug, Markt 16

der Röß-„Kraft durch Freude“, Gauamisleiter W. Sammlinger, eröffnet, der in seinem Referat aus die Fragen anknüpft, mit der sich die Zugungsteilnehmer zu befassen hatten. Auch der „Röß-Wagen“ wird einem „Kundenblatt“ haben, dessen Träger die „Röß-Wagenwarte“ sind. Dieser Kundenblatt, der beratende und aufklärende Arbeiter zu leisten hat, steht nach erst fünfzig zur Debatte, fordern heute schon. Auch die Vortragsreihe wurde durch den Gauamisleiter eingehend behandelt, um noch von den Ausführungen des Bezirksgruppenleiters der Wirtschaftsprüfung im Gau Halle über die im Augenblick bestehenden Garagenverhältnisse im Gau Halle-Vereinsgebiet erweitert zu werden. — Es standen dann noch allgemeine Fragen des Vorstands, der Experten, usw. zur Debatte, wirtschaftliche Fragen, Aufgaben der Propaganda und Dringlichkeiten, die von dem Leiter der Zugung, Gau-„Röß-Wagenwart“ Richter, vorgetragen wurden.

Der zweite Tag diente praktischer Anwendung, und am Vorabend des „Röß-Wagens“ nahmen nicht nur die „Röß-Wagenwarte“ regen Anteil, sondern auch die Bevölkerung, die überall, wo der Volkswagen hin kam, sofort zusammenströmte.

Kirchenmusikerprüfung bestanden.

An der Evangelischen Kirchenmusikschule in Halle bestanden drei Schüler die kleine und drei Schüler die mittlere Kirchenmusikprüfung. Die staatlich anerkannte Provinzialkirche bekräftigt seit unter der Leitung des Kirchenmusikdirektors Bernhard C. enting in Magdeburg.



Zeichenerklärung zur Wetterkarte

- ▲ Aufgleitfront
- ▲ Einbruchfront
- Front in der Höhe
- WStärke 1 NW 2
- NE 4 usw. Nebel R. Gewitter ↓ Schauer
- ☉ wolklos ☉ wolkig ☉ Regen ☉ Sprühregen
- ☉ heiter ☉ bedeckt ☉ Schnee ☉ Schneetreiben
- Gebiete mit
- ☉ arktischer Luft
- ☉ subarctischer Luft
- ☉ antarktischer Meereschlag

Die alten Stadtgyrnasiasten gedachten früherer Zeiten Damals, als man zusammen Caesar las ...

Treffen der ehem. Schüler der Christian-Thomastus-Schule / Prof. Weigelt sprach

Die Verbundenheit mit der alten Schule wird von dem Komitee der ehemaligen Angehörigen des alten Stadtgymnasiums Halle, das heute Christian-Thomastus-Schule heißt, in beispielhafter Weise gezeigt. Es geht um die Schüler und Lehrer, wenn sie die Anstalt verlassen haben, ihre Zusammengehörigkeit nicht verlieren. So war das Treffen im Hotel „Stadt Hamburg“, wo sich viele ehemalige Angehörigen des alten Stadtgymnasiums mit dem heutigen Lehrer und jetzigen Schülern in großer Zahl in einem feierlichen, wieder ein schöner Beweis für die von allen geübte Treue zu ihrer Schule.

Einige herliche Begrüßungsworte richtete der Leiter des Komitees, Dr. Stoffel, an die Versammelten, namentlich an den Ehrenvorsitzenden des Komitees, Dr. Geheimrat Stiel, und an den Rektor der Universität, Prof. Dr. Weigelt, der der Einladung zu einem Vortrag gefolgt war. Dann erhob man sich zum Gehenden bereit, die der Tod im vergangenen Jahre aus den Reihen der ehemaligen Angehörigen der Schule genommen hat. Unter der Schlußnote wurden von einem Schüler ihre Namen verlesen. Dr. Stoffel sprach weiter von der Aufgabe des Komitees, dem Gymnasium die Treue zu halten. Schon vor 70 Jahren, als die Aula eingeweiht und der große Atrium errichtet wurde, ist den Stadtgymnasialisten durch ihren damaligen Direktor die Treue und Verantwortung für das Ganze als innere Verpflichtung eingeleitet worden. Im Sinne dieser Tradition wollten, so lagte der Redner, die früheren und heutigen Angehörigen der Schule sich auch in der Treue zum Führer nicht überreifen lassen. Das gemeinsame Ziel, das die früheren und jetzigen Schüler, der Kommissar des Komitees, Stadtrat Dr. Ziemer, gab an, ist die Erfüllung einer fernen Pflicht, die die Pflichten, und Studienrat Benzlau

richtete in Vertretung des Direktors der Schule einige Worte des Dankes und der Anerkennung an das Komitee und die alten Stadtgymnasialisten.

Dann folgte der Vortrag, den der Rektor der Universität Halle, Professor Dr. Weigelt, am Abend des 17. April, dem 70. Geburtstag und den Verdiensten im Geistesleben. Am Abend von Lichtbildern gab er zunächst einen Überblick über die erzieherische Entwicklung der mitteldeutschen Hauptschule und die Entwicklung der Braunschweig- und Göttinger Schulen. Die Erhebungen, ihre technischen Anforderungen und ihre wissenschaftlich bedeutsamen Ergebnisse konnte Professor Weigelt, der ja das Verdienst der wissenschaftlichen Erhellung und Vertiefung der Geisteswissenschaften für sich in Anspruch nehmen darf, mit einer langen Reihe von aufschlußreichen Beispielen deutlich machen. Die Erhebungen — insgesamt zählt man bisher 1500 wissenschaftliche Arbeiten — sind logenamtlich „Rechenfeld“ haben u. a. Reihe von Tieren, die heute auf Magdaburg leben, von Wölfen und trostlichen Affern wurde angeführt. Ein anderes Beispiel für die wissenschaftliche Erhellung und Vertiefung der Geisteswissenschaften ist die Aufgabe, eine komplexe Aufgabe kennzeichnet, die dem Forscher unmittelbar von der Natur gestellt sei.

Am Ende dankenden Worte für den Redner, die Dr. Stoffel darauf die Aufmerksamkeit, den Vortrag zugleich als eine Anregung zum Besuch des Geisteswissenschaftlichen Museums zu nehmen. Dann wurden in Colloquium in angeregter Stimmung weiter gemeint. Die Teilnehmer an der Tagung, die freundschaftlichen Beziehungen, die die früheren Lehrern das Wiedersehen gebühren gefeiert.

Die Benzindämpfe explodierten Unvorsichtigkeit forderte ein Menschenleben

Beurteilung wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung

Halle. Eine Beurteilung unglücklicher Begeleitungsstände ließ eine verhältnismäßig geringe Fahrlässigkeit zum Tod eines Menschen führen. Die Schuld an diesem schweren Unglücksfall hatte der 38-jährige Karl G. aus Halle, der sich jetzt vor der ersten großen halleischen Strafkammer zu verantworten hatte. Der bisher unbescholtene Angeklagte, der ein volles Gehörnis ablegte und nicht zu beschönigen suchte, wurde unter weitgehender Inbilligung mit mildernden Umständen wegen fahrlässiger Tötung in Tateinheit mit fahrlässiger Körperverletzung an Stelle einer auf sich verwirklichten Gefängnisstrafe von zwei Monaten zu 200 RM Geldstrafe verurteilt.

Eine nicht unwichtige Aufgabe ist bei der Reichsbahn mit der Stellung eines Delinquenten verbunden. In einem abgeordneten

Raum haben vier große von einem Elektromotor angetriebene Trommeln, in denen das Öl geschüttet wird. Die Trommeln werden durch einen Wasserkreislauf mit Wasser gefüllt, die an sich nicht explosionsgefährlich sind. Die Flüssigkeit wird nach Wasserlauf unter hohen Luftdruck geleitet, und das Ergebnis ist ein gebrauchsfertiges Öl. Der Arbeiter der Schicht, die die Füllung einer Wassertrommel mit Wasser dauert ungefähr vier Minuten, dann muß die Trommel verschlossen werden. Er war bereits 1938 verschiedene Male zur Verurteilung des gefährlichen Einflusses beantragt worden, und war mit den ungehörigen Arbeiter durchaus vertraut. Am 15. Januar sollte er seinen Arbeitskameraden einen Tag vertreten und war früh um sechs Uhr zur Arbeit gekommen. Er hatte gegen Mittag wieder eine Wassertrommel mit dem nötigen Öl gefüllt, hatte die Wasserleitung angeheißt und hatte nun die vier Minuten warten müssen, bis die Trommel gefüllt war. Er verließ aber für kurze Zeit den Raum, ohne die Wasserleitung abzuschalten. Als er nach ungefähr acht Minuten zurückkam, hatte das Wasser den größten Teil des oben schwimmenden Öles aus der Kamme gedrückt, und das Öl schwamm im Raum.

Der Schreck des G. war groß, denn die Öle, die oben das dieklässige, waren recht teuer, er fürchtete mit Recht eine Menge Geld zu verlieren. Er suchte sich ein paar Arbeitskameraden zu Hilfe, den 60-jährigen G. und den jüngeren E., die bereitwillig mit G. zusammen suchte das noch saubere Öl mit Schöpfen in einen Kbel füllen. Der Rest aber mit dem Bodenbesen war unbrauchbar, sollte aber auch möglichst schnell beseitigt werden, damit die Nachlässigkeit des G. nicht herauskäme. Mit Wischmole und Zedlenwand wurde weiter gewischt, doch das äße dieklässige Öl ließ sich nicht beseitigen. Da ermittelte sich G. darauf, daß die Decken mit Benzin befeuchtet werden könnten, er dachte aber leider nicht an den Gefährlichkeit des Benzins und an einen anderen Umstand. Seit einigen Tagen war die Dampfheizung im Raum unbrauchbar und bis an ihrer Inhabung war ein kleiner Kachelofen wegen der Kälte aufgestellt. E. hatte kurz vor der Mittagspause nochmals angelegt. G. holte eine Kbel mit Benzin, ließ sich ein wenig Benzin in ein Gefäß gefüllen und schüttete den gefährlichen Brennstoff aus dem Kbel befeuchtigen zu können. Die beiden Arbeitskameraden fanden an einer anderen Stelle des Raumes, als eine Minute später ein heftiger Knall erkam. Eine große Rauchwolke breitete sich aus, und hinter ihr lag ein Feuerfeld. Die aufsteigenden Dämpfe des Benzins waren durch die Flammen des Ofens zur Explosion gekommen. G. selbst, der weiter abwärts sein Feuer verlöschen wollte, E. erlitt verhältnismäßig leichte Brandverletzungen, während die des G. so gefährlich waren, daß er zur Klinik überführt werden mußte. Er ist inzwischen wieder völlig hergestellt, aber trat nach ungefähr ein Jahr eine schwere Lungenerkrankung ein, die seinen Tod herbeiführte und nach Angabe des Arztes in ursächlichem Zusammenhang mit den Brandverletzungen stand.

Unter Berücksichtigung aller für den Angeklagten förderlichen Umstände hielt die Kammer eine Gefängnisstrafe für eine ausreichende Sühne, doch mußte die Geldstrafe erheblich sein, da der Angeklagte die Feuergefährlichkeit des Benzins gekannt und besonders vorsichtig hätte sein müssen.

Lodesstrafe für Raub verhängt

Leipzig. Vor dem Leipziger Schwurgericht begann die Verhandlung wegen eines Mordes, der sich in der Zeit des Kampfes bei Halle ereignet hatte und bereits Gegenstand eines Prozesses vor dem Schwurgericht Halle war. Am 19. März 1930 hatten Kommunisten in der Straße die Straßbahn auf sich gerissen. Von einem ihrer bewaffneten Vorposten gegen die Streikkräfte der Regierung wurde der Gutsbesitzer Kurt Walter getötet, ein anderer Mann wurde schwer verletzt. Die Regierungstruppen nach Halle schafften viele. Walter wurde in den Gefängnis der Straßbahn gebracht, wo der kommunistische Aktionsausschuss tagte. Dieser ließ einen gewissen Wilhelm Meißner herbeiführen, von dem bekannt war, daß er ein Gegner Walters war. Auf dessen Veranlassung sollte Paul Scheibe aus Osmünde den Walter erschließen. Scheibe weigerte sich zwar zunächst, diesen Befehl auszuführen. Auf Grund von Drohungen, wie er später behauptete, verhand er sich schließlich aber doch dazu, den Walter, der zum Schein freigelassen wurde, durch einen Pistolenschuß in die Schläfe zu töten.

Schon 1921 kam es zu einer Gerichtsverhandlung wegen Mordes, bei der Raub aber aus Mangel an Beweisen freigesprochen wurde. Erst in letzter Zeit wurde die Angelegenheit erneut aufgerollt und das Schwurgericht Halle verurteilte im September v. J. Raub und Scheibe wegen Mordes zum Tode. Scheibe war gefällig, während Raub sein früheres Gehändnis in der Straßbahnverurteilung nicht bestritt.

Wegen das Todesurteil letzten beide Angeklagte Revision ein, da die Urteile wegen Mordes und Raub nicht endgültig sind. Das Reichsgericht kam zu dem Schluß, daß die Anklage für Raub nicht anwendbar sei, daß bei ihm kein meingewaltige, als vielmehr perfide Mord den Raub zu der Tat gegeben hätte. Die Todesstrafe für Raub wurde damit rechtskräftig. Hinsichtlich der Strafe entschied das Reichsgericht, daß bei ihm kein meingewaltige, den Mord auszuführen, die Beweggründe vom Schwurgericht nicht ausreichend gewirkt seien. Inwieweit hat daher das Reichsgericht die Revision auf und ordnete eine nochmalige Verhandlung vor dem Leipziger Schwurgericht an.

Die täglichen Unfälle

Am Montag gegen 13 Uhr rutschte auf dem Wettiner Platz ein Kraftwagen auf dem Straßentrottoir und kam zu Fall. Personen wurden nicht verletzt. Auf der Straße wurde leicht beschädigt. — Gegen 14.50 Uhr stießen im Steinweg/Edel-Straße ein Personnenwagen und ein Kraftwagen zusammen. Der Personnenwagen wurde leicht, das Kraftwagen schwer beschädigt. Personen wurden nicht verletzt. Um 17.40 Uhr kam an der Hindenburgstraße ein Personnenwagen ins Schlingeln und schlug um. Zwei Personen trugen leichte Verletzungen davon. Der Kraftwagen wurde leicht beschädigt.

Nach die Wasserbännter unbekannt

Halle. Während das Kanalbauamt Halle, wie bereits gemeldet, neuerdings den Namen Wasserstraßenbauamt führt, heißt das Wasserbauamt Halle künftig Wasserstraßenamt Halle. Die Namensänderung erfolgt auf der Vereinbarstellung der Verwaltung. Demenstprechend haben wir also auch in Merseburg, Bernburg

Eis schranke an der Hauptpost

Kann man Sie im Fachpostamt an der Hauptpost Halle (Sa.) abholen. Der Bauherr ist: Ernst Tyrrhof jun. ab 40 RM. (monatlich Rates)

Stabschef Luge kommt nach Magdeburg

Beide des Landes des Deutschen Noten Kreuzes und großer V. Minister der Gruppe Mitte am 28. April. Magdeburg. Am Sonntag, dem 28. April, findet in Magdeburg die Beise des Landes des Deutschen Noten Kreuzes, Nürnberg, statt. Aus diesem Anlaß kommt Stabschef Luge in seiner Eigenschaft als Landesführer des Deutschen Noten Kreuzes nach Magdeburg. Außerdem findet ein großer Aufmarsch der V. Gruppe Mitte und ein V. Vortragsabend der Gruppe Mitte in der Stadthalle statt. Der Stabschef wird am Sonntagvormittag gegen 10 Uhr in Magdeburg eintreffen. Nach einer Kranzniederlegung am Ehrenmal der V. Gruppe Mitte besichtigt der Stabschef am Montag den Bau des Deutschen Noten Kreuzes und anschließend in einem Empfang in das Altkirchliche Rathaus durch den Oberbürgermeister Dr. Wartmann. Um 18.30 Uhr findet auf dem Domplatz eine große Kundgebung statt, um 17 Uhr der große V. Vortragsabend der Stabschäfte. Im Bremer's Konzerthaus wird am Montagabend den bedeutungsvollen Tag beschließen.

Für 25jährige treue Dienste

Nachstehenden Lehrkräften wurde als Anerkennung für 25jährige treue Dienste das silberne Verdienstkreuzchen verliehen: Mittelschullehrer Wilhelm Koenig...

Einem neuen Arbeitsfeld entgegen

Hallische Mädel wollen Rüge melken

Im Kreise Zeit werden 36 hallische Mädel ihr Landdienstjahr ableisten



Die Fahrt auf dem Herwegener machte von Stuttgart über Göttingen nach Leipzig.

„Ich hab mein Wagen vollgeladen...“ Eine fröhliche Fahrt war es, die am Samstagabend nachmittags in Richtung auf den Herwegener Bahnhof abbrach...

Mädel aus, von denen nun alle wussten, daß sie zum Landdienst wollten und in eines der 20 Lager kommen würden...

Im Zeiser Wartesaal war zunächst wieder die Station, die Zeiser Junamädel-Zweigverein lang den hallischen Kameradinnen das Land von der Arbeit des Bauern...

Rebellen, Kanna, Trebnitz und Schlotzsch waren die Ziele der Mädel. Schnell waren sie eingeteilt, und schon als nun an die Arbeit mit den Mädeln der Wartesaal verließen...

Auf an die Hausbesitzer!

Der Haus- und Grundbesitzer-Verein wendet sich mit folgendem Aufruf an die Öffentlichkeit:

An alle Hausbesitzer!

Für den 20. April wollen wir unsere Häuser, der Abendung des Tages entzogen, schmücken...

mit, Richard Maße, Heinrich Schulz, Erich Kurbach, Friedrich Apel, Walter Richter, Hermann Fischer, Bernhard Benke...

Pionier in eisigen Zonen

Ein Nordpolforscher aus Bleicherode

Kartograph August Petermann wird in der ganzen Welt gerühmt

Nach rund fünfmonatiger Abwesenheit ist die deutsche Antarktis-Expedition wieder im Heimathafen eingetroffen. Die Ausbeute an wissenschaftlichem Material ist, wie die „Saale-Zeitung“ berichtet, bedeutend...

Der aber erinnert sich an August Petermann, ein Kind unserer Heimat? Sein Name ist allerdings nicht mit der Antarktis verbunden, sondern mit der Forschung in den nördlichen Eisfeldern...

Aber es sollte ganz anders kommen. Der junge Petermann lernte in Potsdam in der 1839 von Heinrich Verhulst begründeten Geographischen Anstaltskarteographie. In dieser Zeit kam er auch mit dem berühmten Gelehrten Alexander von Humboldt in Verbindung...

Universität Göttingen den Doktor f. c. Bald gab es keine geographische Gesellschaft mehr, der er nicht als Ehrenmitglied angehört...

Schon 1860 hatte er die Mittel für die Expedition gesammelt, die den in Afrika verweilenden Edward Vogel suchen sollte. 1865 begann er tatkräftig mit der Werbung für die Teilnahme Deutschlands an der Polarforschung...

Die erste deutsche Expedition unter Kapitän Weener im Jahre 1868 erlitt Schiffbruch, doch die Schiffe „Germania“ und „Janina“ waren erfolgreich. Von der Sabineinsel aus wurden 1869 Schlitzenreisen bis zum 7. Grad ausgeführt...

Wah der Österreichisch-ungarischen Expedition das Franz-Josef-Land. Petermanns geographische Wirksamkeit hatte auch Einfluß auf die Schweden, die Expeditionen auszurüsten...

14. Gründungsfeier des Lokomotivbeamten-Gefangenenvereins

Zur Feier seines 14. Stiftungsfestes veranstaltete der Lokomotivbeamten-Gefangenenverein in der großen Saale des „Stadthausbaus“ ein Gelangs- und Instrumental-Konzert...



den folgenden Volks- und Rheinischen von Reiter, Hie, Clemens und Sonnen. Teufelsdröckchen'sche Welt wurde in den Kiefern...

Das Roemer-Dreher untrugte die Vorträge mit einigen passenden Musikstücken, die unter Leitung von Kapellmeister Roemer lauber und Langemann wurden...

Wieder Ferien-Sonderzüge

Zu Beginn der Sommerferien werden wieder Ferien-Sonderzüge gefahren. Die Reichsbahnverwaltung hat sich vorläufiglich festgesetzt...

Gastspiel Lotte Schröder in „Trifflin und Holde“. In der Festaufführung „Trifflin und Holde“ am 20. April im Stadttheater singt Lotte Schröder die „Holde“...

Schleife Trotha. Wasserstand Unterpöpel Schleife Trotha: 2,27 Meter, das sind jetzt 14 Zentimeter Fall. Schiffsahrt: Güterdampfer Tangermünde, drei Fahrten...

Schiffen. (Zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum) nahm der Stadtobersteher Wilhelm Moland bei der Stadterhaltung...

Ausländerarmee in Frankreich

In Frankreich muß von jetzt an jeder Ausländer im Alter zwischen 18 und 40 Jahren sich schon an Friedenszeiten in einem französischen Armeekorps „verbinden“.

Einfluss der Militärbedürfnisse in Warschau

Heute trifft der Oberkommandierende der einflussreichen Armee, General Labonne, in Warschau ein. General Labonne ist zu diesem Besuch von dem Obersten Führer der polnischen Armee, Marschall Pilsudski, eingeladen worden.

„Frauenlandarmee“ und „Frauenmarine“

In England sind zwei neue militärische Kräfte in die Welt eingedrungen worden: eine „Frauenlandarmee“ und eine „Frauenmarine“.

Probemobilisierung der Miltz

Eine am Sonntag in einigen Standorten der Umgebung Roms ohne Vorwarnung durchgeführte Probemobilisierung der faschistischen Wehrverbände wurde in mehrerlei Hinsicht durchgeführt.

Eisenbahnunglück in Brisslak-Indien

In der Nacht zum Montag ereignete sich auf der Bahn in Dibrugarh, 66 Meilen von Kalkutta, bei der Station Bahin ein Zug zusammenstoß, bei dem 27 Personen getötet und 26 verletzt wurden.

Auf Anordnung des englischen Kriegsministeriums wurden drei Brigaden aus Indien nach Europa abgezogen.

Advertisement for ROTBART KLINGEN, featuring an image of a pocket knife and the text 'Ein kleiner Luxus, der viel Freude macht. ROTBART-LUXUOSA, die Klinge zu 22 Pf.'

Radiumtod ereilte sie nach zehn Jahren

Tragisches Geschick von fünf Arbeiterinnen / Die Wissenschaft war machtlos

Ein schweres Geschick hat sich jetzt an einer Frau vollzogen, 10 Jahre lang war sie dazu verdammt, auf den „Radium-Tod“ zu warten, und jetzt hat sie endlich ereilt.

Der Prozeß konnte natürlich erst beginnen, als das Verden bei den Frauen sich bemerkbar gemacht hatte, und das war erst fünf Jahre nach der Vergiftung der Frau.

Kriegsgerichte in Holland

Auf der Strecke Venray-Deurne im niederländisch-deutschen Grenzgebiet ereignete sich ein Unglück, das im Zusammenhang mit dem zur Zeit hier in aller Eile durchgeführten Verteilungsmaßnahmen steht.

Aus dem Fenster vor die Tür des Hofes

Ein blutige Familientragödie spielte sich in Stockholm ab. Als der junge Sohn des Großes der Staatlichen Sekretariatsverwaltung, Knut, von einem Auto überfahren wurde.

Wirkbestimmungs-Katastrophe in Oslonoma

Ein schwerer Wirkbestimmungs-Feld des Oslonoma-Eisenbahns in Oslonoma ereignete sich am 12. März.

Geirung auf der Rührreise nach Berlin

Generalfeldmarschall Geirung, der Montagmittag in Berlin einige Besprechungen vorgenommen hatte, trat um 15.15 Uhr im Sonderzug die Rührreise nach Berlin an.

Humor verhilft Dersell um ein Drittel

Das Unterrichtsministerium Volkskinds hat die Ausgabe von neuen Schulbüchern genehmigt, die als neuen Verheirathung Humor in den Schulunterricht einfließen lassen.

Wunder Film — technisch betrachtet

Das hallische Filmeminar an der Arbeit. Das Filmeminar des Volkshochschulvereins Halle ist aus der Taufe geborgen.

Rein Radwagnmangel für den Reichswehrbereich

Rein Radwagnmangel für den Reichswehrbereich. Nach dem Bericht des Präsidiums des Reichswehrprüfungsamtes haben im Jahre 1938 im Reich 2881 Reiterfahrzeuge die große Staatsprüfung abgelegt.

Freiburg erbt Heinrich Jölicher

Freiburg erbt Heinrich Jölicher. Am 4. April wird der Komponist Heinrich Jölicher 95 Jahre alt.

Tosio wird Siebenmilionenstark

Tosio wird Siebenmilionenstark. Wie aus Tosio berichtet wird, geht aus der letzten holländischen Statistik hervor, daß die Bevölkerung Tosios durch ein Festhalten auf dem Programm des Konzertes steht.

Garnisonen im Protektorat

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Braunsbach, hat gemäß dem Erlass des Führers zur Eingliederung Böhmen und Mährens in das Reich, monarchisch, Reich den militärischen Schutz der Länder Böhmen und Mähren übernimmt, nähere Anordnungen getroffen.

Protektoratsregierung wird umgebildet

Wie die „Zeit“ aus Prag meldet, steht eine Umänderung der tschechischen Reichsregierung im Protektorat bevor. Im tschechischen Volkse sei die Zeitung ausführt, der Wunsch vorhanden nach einer Demokratisierung in g e r e R ä k t e und vom bisherigen Parteigetriebe nicht anzuhalten.

Rumänien demobilisiert an Ungarische Grenze

Am 15. April wird aus Bukarest mitgeteilt: Der ungarische Außenminister Csika hat am 13. April vor dem ungarischen Parlament die Entlassung der rumänischen Grenztruppen an Ungarische Grenze Rumänien zu respektieren beauftragt.

Der monatliche Militärmarkt hat geschlossen

Der monatliche Militärmarkt hat geschlossen. Am Geburtstag des Führers auf den tschechischen Gebäuden die tschechische Staatsfabrik zu schließen.

Gummi-Reifen für Kinderwagen

Advertisement for Biedler Gummi-Reifen, featuring an image of a child and text: 'Biedler Gummi-Reifen für Kinderwagen. Rollen, Räder usw. Biedler Gummi-Reifen für Kinderwagen. Rollen, Räder usw. Biedler Gummi-Reifen für Kinderwagen. Rollen, Räder usw.'

Table with 2 columns: Publication Name and Price. Includes 'Wochenblatt', 'Mitteldeutsche Zeitung', 'Mitteldeutsche Zeitung', 'Mitteldeutsche Zeitung'.

Jena betreut arabische Studenten

An der Universität Jena studieren verhältnismäßig viele Araber, die in Jena offenbar das deutsche Klima als für sie am günstigsten empfinden. Damit hat sich in Jena allmählich eine besondere wissenschaftliche Vereinigung der arabischen Studenten herausgebildet.

Hochschulnachrichten

Der Ordinarius für Innere Medizin und Direktor der Medizinischen Poliklinik an der Medizinischen Fakultät der Universität Berlin, Dr. med. Wilhelm Knipping, wurde in gleicher Eigenschaft an die Kaiser-Wilhelm-Universität Berlin ernannt.

